

Kinder Sommer UNI Osttirol: Ein Sommer voller Wissen und Entdeckungen - Osttirol

Lea Mayr

- 28. August 2024, 08:46 Uhr



31Bilder

Vom 22. Juli bis zum 2. August 2024 verwandelte sich Osttirol in ein Zentrum für junge EntdeckerInnen.

OSTTIROL. Die Kinder Sommer UNI Osttirol wurde heuer erstmals von der INNOS GmbH, dem Museum Aguntum, dem Verein Natopia und dem Osttiroler Kulturnetzwerk in Kooperation mit der Jungen Uni Innsbruck und MINT-Lienz veranstaltet. „Um die 270 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 14 Jahren nahmen an insgesamt 33 spannenden Kursen teil“, freut sich Claudia Moser vom Museum Aguntum. Die Inhalte spannten sich von naturwissenschaftlichen Themen über Kreativworkshops bis hin zu technischen Projekten.

Götter im Fokus

In der ersten Woche der Kinder Sommer UNI boten Osttirols Museumsbetriebe ein buntes Programm. Auf Schloss Bruck steht der Sommer ganz im Zeichen von Göttern (Ausstellung: Götter Gaben), deshalb hieß es auch bei der Kinder Sommer UNI auf Schloss Bruck: "Oh Gott, oh Gott, wir basteln unseren eigenen Olymp!"



Während die Gottheiten aus Salzteig im Ofen fertiggebacken wurden, wandelten sich die jungen TeilnehmerInnen zu SchaufelarchäologInnen und PinselarchäologInnen, die quasi im Trockentraining nachzuvollziehen lernten, wie professionelle ArchäologInnen arbeiten.

Spannende Wasser-Experimente

„Wer nicht nass wird, hat was falsch gemacht!“, hieß es beim Workshop „Wasserphänomene“ in der Römerstadt Aguntum. MitarbeiterInnen vom Haus des Wassers in St. Jakob i. Defereggental haben mit den jungen ForscherInnen eine Reihe von Wasser-Experimenten gemacht. Abwechslung und Abkühlung gab es danach am Debantbach, wo genau erkundet wurde, was und wer in einem gesunden Gebirgsbach so alles lebt. Schaugrabungen für Kids sowie ein Steinzeit Percussion Workshop rundeten das Programm ab.



Eulen basteln & Wappen gestalten

Vogelexperte Andreas Angermann hat den jungen, naturbegeisterten ForscherInnen in Vannis Vogelwelt viel über Eulenvögel beigebracht. Und damit auch jede und jeder eine Eule mit nachhause nehmen konnte, wurde gemalt, gefaltet, geschnitten, geklebt und schließlich eine „Steckeule“ gebastelt. Ein besonderes Highlight war der Mauersegler „Tschwidl di Tschwi“, den Angermann vor dem sicheren Tod gerettet hatte. Die Kinder waren begeistert, ihm beim Füttern zuzuschauen und den kleinen Vogel sogar selbst kurz zu halten.



In Heinfels haben die jungen TeilnehmerInnen die Geschichte der Burg entdecken können und anschließend unter fachkundiger Anleitung ihr eigenes Wappen gestaltet.



Weitere Besonderheiten

Highlights der MINT-Woche waren der Kurs „Programmieren eines Industrieroboters“ durch das Team des MCIs sowie die Kreativwerkstätten „Holz“ und „Lasercuttern“ mit Kursleitern der

Fachberufsschule Lienz. Großen Anklang fanden auch die Kurse „Energieexperimente“ mit Brigitte Tassenbacher und das „Bauen einer Wurmbox“ mit dem Abfallwirtschaftsverband Osttirol, bei denen die Kinder spielerisch und staunend lernen konnten. Mit den Experten der PHTL Lienz durften die Kinder ihre Fähigkeiten beim „Lönen und Programmieren eines elektronischen Würfels“ praktisch unter Beweis stellen.



Zufriedene OrganisatorInnen

Auch das Organisationsteam zeigt sich begeistert von diesem erfolgreichen Projekt: „Die zahlreichen Kulturbetriebe, Unternehmen und regionalen Partner haben für ein breit gefächertes und qualitativ hochwertiges Programm gesorgt. Das wollen wir für 2025 weiter ausbauen.“

